

## „Endlich bewegt sich etwas“

**Malsfeld** (hro). Riesige Planierarbeiten leisten zur Zeit auf dem Gelände der künftigen Malsfelder Kläranlage die Erdarbeiten. Dämme werden aufgeschüttet und das Erdreich verfestigt. Vor diesem Hintergrund nahm sich der Spaten von Bürgermeister Kurt Stöhr nicht gerade als das geeignete Werkzeug aus. Er vollzog am Mittwochnachmittag auf der Baustelle den ersten Spatenstich.

Der symbolische Akt ist für die Gemeinde Malsfeld von weitreichender Bedeutung. 4,4 Millionen DM sind für die Kläranlage auszugeben, an die künftig einmal alle Ortsteile der Gemeinde und der Stadtteil Dickershausen von Homberg angeschlossen werden sollen.

Endlich, nach langer Planungsphase, bewege sich etwas, zeigte sich Kurt Stöhr erleichtert darüber, daß das Großpro-

jekt begonnen werden konnte. In Malsfeld sollen die Abwässer später einmal nach dem sogenannten Belebtschlamm-Verfahren gereinigt werden. Nicht große Betonbauten, sondern weiflächige „Teiche“ werden das Bild der Malsfelder Kläranlage bestimmen. Zwei Belebungsbecken mit einem Fassungsvermögen von 4200 und 3200 Kubikmeter und einer Wassertiefe von bis zu 2,65 Meter müssen angelegt werden.

Ein Nachklärbecken („dort können schon die Forellen schwimmen“) wird ein Fassungsvermögen von 3600 Kubikmetern haben. In einem weiteren Teich kann der anfallende Schlamm gelagert werden.

Die Kapazität von 1000 Kubikmeter reicht für fünf Jahre. Erst dann müsse eine Entleerung vorgenommen werden, wußte der Bürgermeister zu be-

richten.

Mit 10 400 Einwohnergleichwerten habe man bei der Planung der Kläranlage gleich eine gewisse Reserve mit eingerechnet. Damit kann man sich nach Auskunft des Bürgermeisters auch auf die Erfordernisse der beiden namhaften Malsfelder Getränkehersteller einstellen.

Stöhr rechnet damit, daß die Anlage Ende 1987 in Betrieb gehen kann. „Wenn wir im kommenden Jahr den Maschinenteil der Anlage einbauen, dann wissen wir, wo die Reise finanziell hingeh“.

Auch bei den Unterhaltungskosten gab sich der Bürgermeister vorsichtig. 105 000 DM seien pro Jahr angenommen worden. Wie die Realität aussehe, werde man erst wissen, wenn die Anlage ein Jahr in Betrieb ist.



**DEN ERSTEN SPATENSTICH** für die Malsfelder Kläranlage vollzogen, am Mittwochnachmittag Bürgermeister Kurt Stöhr (links) und der Vorsitzende des Bauausschusses, Wilhelm Schwarzenau. - (Foto: nh)